

Schulinternes Curriculum Deutsch Sekundarstufe II

Schloß-Gymnasium Benrath, Überarbeitung

Stand: 03.11.2025

Deutsch

Übersicht der Qualifikationsphase (Q1,2) und Unterrichtsvorhaben GK* und LK*

Stufe	Themenkomplex	Unterrichtsvorhaben	Klausuren
Q1.1 1. Halbjahr	Weltwahrnehmung und Weltverständnis im Spiegel der Literatur in verschiedenen Epochen	I. Poetische und irrationale Zugänge zur Welt in lyrischen und pragmatischen Texten - Poetische und Poetologische Betrachtung von Welt und Literatur II. Darstellung von und Kritik an gesellschaftlichen Missständen und Gegebenheiten in dramatischen, lyrischen und pragmatischen Texten III. Die Wirklichkeit auf der Bühne - Pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen mit Bezug zu dramatischen Texten und gesellschaftlichem Diskurs	1. Klausur 2. Klausur keine Klausur (siehe Klausuranzahl Q1)
Q1.2 2. Halbjahr	Sprache und Welt - die Welt in der Sprache und die Sprache in der Welt	IV. Sprachliche Gestaltung von Handlungen in literarischen Zusammenhängen V. Was kann Sprache? Sprache - Denken - Wirklichkeit unter dem Einfluss aktueller Veränderungstendenzen VI. „Ön äschte Düsseldorfer Spezjalität“ - Dialekte, Soziolækte und Mehrsprachigkeit	3. Klausur 4. Klausur keine Klausur (siehe Klausuranzahl Q1)
Q2.1 1. Halbjahr	Heimat und Heimatverlust vs. Fremde und Ferne - damals und heute: Wo wir in der Welt zuhause sind und diese Themenverarbeitung in Literatur	I. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten - Geschichte, Schicksale und Generationen(-konflikte) II. War das schon immer Thema? Exil, Heimatverlust und Migration: Epische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen	1. Klausur 2. Klausur
Q2.2 2. Halbjahr	Wiederholung zentraler Inhalte der Qualifikationsphase	III. Neu lesen? – Wiederholung zentraler Inhalte der Qualifikationsphase unter besonderer Berücksichtigung der dargestellten Geschlechtervorstellungen	3. Vorabitur

*Die inhaltlichen Vorhaben konkretisieren sich in der Regel durch die jeweiligen Vorgaben des Abiturs.

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

1. Halbjahr: Weltwahrnehmung und Weltverständnis im Spiegel der Literatur in verschiedenen Epochen

I. Unterrichtsvorhaben: Poetische und irrationale Zugänge zur Welt in lyrischen und pragmatischen Texten - Poetische und Poetologische Betrachtung von Welt und Literatur

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none">- lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung- Strukturell unterschiedliche pragmatische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Argumentationsstruktur und -gang appellativer, informativer, instruierender Texte- Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge <p><u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation untersuchen und deuten; Erzähltextrte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten; Zusammenhänge zwischen literarischen und pragmatischen Texten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen. Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; Gedichte verschiedener Epochen (von der Romantik bis zur Gegenwart) im Hinblick auf Motive von Heimat und Fremde miteinander vergleichen; vergleichende Gedichtinterpretationen selbstständig planen, schreiben und überarbeiten; Gedichtvorträge zu Gedichten verschiedener Epochen gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none">- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,- interpretieren lyrische Texte im historischen Längsschnitt, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens und poetologischer Konzepte,- untersuchen und analysieren selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen und differenzierten Deutung zusammen,- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte, zum Beispiel gesellschafts-politische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein,- vergleichen ihre individuelle Wahrung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,- erläutern die Problematik literaturhistorischer und -wissenschaftlicher Kategorisierungen wie Epochen und Gattungen,- erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation,- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte.

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 16 Stunden; LK ca. 20 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (IA) oder vergleichende Interpretation literarischer Texte (IB)

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

1. Halbjahr: Weltwahrnehmung und Weltverständnis im Spiegel der Literatur in verschiedenen Epochen

II. Unterrichtsvorhaben: Darstellung von und Kritik an gesellschaftlichen Missständen und Gegebenheiten in dramatischen, lyrischen und pragmatischen Texten	
Inhaltsfelder: Texte, Medien	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - Dramen in historischen Kontexten und vor dem Hintergrund unterschiedlicher poetologischer Konzepte betrachten (Abitur 2027 - Der zerbrochene Krug) - Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung und sprachliche Gestaltung in dramatischen Texten - Komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/ Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Umsetzung von Literatur: Bühneninszenierung und/oder filmische Umsetzung eines dramatischen Textes/ einer Textvorlage <p><u>Arbeitsschwerpunkte:</u> den Handlungsaufbau eines Dramentextes aus der Zeit der Aufklärung, des Sturm und Drang oder der Klassik erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen.</p> <p>Auswahl möglicher Kerntexte:</p> <p>Gotthold Ephraim Lessing: <i>Emilia Galotti</i> (1772), Gotthold Ephraim Lessing: <i>Nathan der Weise</i> (1783), Friedrich Schiller: <i>Kabale und Liebe</i> (1784), Johann Wolfgang von Goethe: <i>Iphigenie auf Tauris</i> (1787), Immanuel Kant: <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung</i> (1784), Friedrich Schiller: <i>Die Schaubühne als eine moralischen Anstalt betrachtet</i> (1784), Friedrich Schiller: <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen in Auszügen</i> (1795), Heinrich von Kleist: <i>Brief: An Wilhelmine von Zenge</i> (22. März 1801)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - interpretieren dramatische Texte auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte - untersuchen und analysieren selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen und differenzierten Deutung zusammen, - erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte, zum Beispiel gesellschafts-politische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze, - setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung, zum Beispiel Aussage von AutorInnen und literaturwissenschaftlichen Texten, - ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein, - untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen, - erläutern die Problematik literaturhistorischer und -wissenschaftlicher Kategorisierungen wie Epochen und Gattungen, - analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, - interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag, - stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar.
Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 16 Stunden; LK ca. 20 Stunden	
Absprache zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (IA) oder Erörterung literarischer Texte auf Grundlage eines pragmatischen Textes (IIB)	

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

1. Halbjahr: Weltwahrnehmung und Weltverständnis im Spiegel der Literatur in verschiedenen Epochen

III. Unterrichtsvorhaben: Die Wirklichkeit auf der Bühne - Pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen mit Bezug zu dramatischen Texten und gesellschaftlichem Diskurs

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none">- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten- Komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/ Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention- Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische diachrone und synchrone Bezüge- Umsetzung von Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart	<ul style="list-style-type: none">- untersuchen und analysieren selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren, überprüfen die Analyseergebnisse und führen sie in einer schlüssigen und differenzierten Deutung zusammen,- ordnen literarische und pragmatische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein; erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen,- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte,- erschließen synchrone und diachrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer und pragmatischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte,- setzen einen pragmatischen Text zu literarischen Texten in Beziehung,- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag,- beurteilen die Möglichkeiten verschiedener dramatischer Konzepte zur Wissensvermittlung und Handlungsenkung des Zuschauers,- stellen ihr Text- und Theorieverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar.

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 4 Stunden; LK ca. 8 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur vorgesehen

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

2. Halbjahr: Sprache und Welt - die Welt in der Sprache und die Sprache in der Welt

IV. Unterrichtsvorhaben: Sprachliche Gestaltung von Handlungen in literarischen Zusammenhängen - Sprache, Macht und Manipulation?!

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - komplexe dramatische und pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/ Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation - Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation - Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen - Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen, - erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug gesellschaftspolitischer Hintergründe und Kontexte, - analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion - entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte, - formulieren unter Anwendung von Textmustern Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, - analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle, - setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung, - erläutern anhand ausgewählter Beispiele das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in medialen Kontexten, - verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite, - begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen, - beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen

Arbeitsschwerpunkte: auf der Grundlage pragmatischer Texte den Zusammenhang zwischen Sprache und Macht erschließen (u.a. politische Rede); Erörterungen pragmatischer Texte zum Thema planen, schreiben und überarbeiten; Redebeiträge in politischen Talkshows im Hinblick auf Sprache und Macht untersuchen; Beiträge in sozialen Netzwerken und politischen Zusammenhängen untersuchen

Auswahl möglicher Kerntexte:

Georg Büchner: *Woyzeck* (1836), Friedrich Hebbel: *Maria Magdalena* (1843), Gerhart Hauptmann: *Die Weber* (1892), Victor Klemperer: *Zur Sprache des Dritten Reiches* (1947), Auszüge aus Jürgen Habermas: *Theorie des kommunikativen Handelns* (1981), Auszüge aus Judith Butler: *Hass spricht. Zur Politik des Performativen* (1998); Ernst Reuter: „Schaut auf diese Stadt“ (1948), Walter Ulbricht: *An die Bevölkerung der DDR zum Bau der Berliner Mauer* (1961)

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 14 Stunden; LK ca. 18 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: Analyse (IIA) oder Erörterung (IIIA) pragmatischer Texte oder Materialgestütztes Schreiben (IV A)

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

2. Halbjahr: Sprache und Welt - die Welt in der Sprache und die Sprache in der Welt

V. Unterrichtsvorhaben: Was kann Sprache? Sprache - Denken - Wirklichkeit unter dem Einfluss aktueller Veränderungstendenzen	
Inhaltsfelder: Sprache, Texte	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand - Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen - pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen - komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität), - erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen, - erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u.a. Einführung gendergerechter Sprache), - planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel, - formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, - erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen, - ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein, - materialgestützt Texte selbstständig planen, schreiben und überarbeiten - verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.
<p><u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit untersuchen; aktuellen Diskurs über Mehrsprachigkeit erschließen; aktuelle Veränderungstendenzen der Sprache anhand verschiedener pragmatischer Texte unterschiedlicher medialer Gestaltung erschließen zum Thema Einführung einer gendergerechten Sprache</p> <p><u>Mögliche Kerntexte:</u> Auszüge aus David Crystal: Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache (1995), Auszüge aus Rudi Keller: Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache (1994), Peter Eisenberg: Debatte um den Gender-Stern: Finger weg vom generischen Maskulinum (2018), Auszüge aus Kübra Güümüşay: Sprache und Sein (2020)</p>	
Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 16 Stunden; LK ca. 22 Stunden	
Absprache zur Leistungsüberprüfung: Vergleichende Analyse (IIB) eines Sachtextes oder Materialgestütztes Schreiben (IV B)	

Q1: Grundkurs und Leistungskurs

2. Halbjahr: Sprache und Welt - die Welt in der Sprache und die Sprache in der Welt

VI. Unterrichtsvorhaben: „Ön äschte Düsseldorfer Spezialität“ - Dialekte, Sozialekte und Mehrsprachigkeit	
Inhaltsfelder: Texte, Sprache, Medien	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Sozialekte, Mehrsprachigkeit - komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge - komplexe Theorien zum Spracherwerb 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Sozialekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, - erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität), - erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen, - vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand), - analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel, - entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte, - formulieren unter Anwendung von Textmustern Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht.
Mögliche Kerntexte: Herta Müller: <i>Wenn sich der Wind legt, bleibt er stehen oder Wie fremd wird die eigenen Sprache beim Lernen der Fremdsprache</i> (2001), Claudia Maria Riehl: <i>Mehrsprachigkeit in Auszügen</i> (2014), Karl-Heinz Göttert: <i>Alles außer Hochdeutsch in Auszügen</i> (2011), Eva Neuland: <i>Jugendsprache in Auszügen</i> (2008), Heike Wiese: <i>Kiezdeutsch in Auszügen</i> (2012), Wilhelm von Humboldt: <i>Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts in Auszügen</i> (1836), Benjamin Lee Whorf: <i>Sprache Denken Wirklichkeit in Auszügen</i> (1963), Pierre Bourdieu: <i>Sprache in Auszügen</i> (2017), Kurt Tucholsky: <i>Danach</i> (1933)	
Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 4 Stunden; LK ca. 8 Stunden	
Absprache zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur vorgesehen	

Q2: Grundkurs und Leistungskurs

1. Halbjahr: Heimat und Heimatverlust vs. Fremde und Ferne - damals und heute: Wo wir in der Welt zuhause sind und diese Themenverarbeitung in Literatur

I. Unterrichtsvorhaben: Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten - Geschichte, Schicksale und Generationen(-konflikte) in epischer Literatur

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
<p>- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung</p> <p>Abitur 2027: Jenny Erpenbeck: Heimsuchung (2008)</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge - Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung - Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage <p>Arbeitsschwerpunkte: Erzähltexte zum Thema Heimat und Heimatverlust im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten</p> <p>Mögliche Kerntexte:</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter</i> (1795), Johann Wolfgang von Goethe: <i>Hermann und Dorothea</i> (1797), Lion Feuchtwanger: <i>Exil</i> (1940), Anna Seghers: <i>Transit</i> (1947), Herta Müller: <i>Der Mensch ist ein großer Fasan auf der Welt</i> (2009), Jenny Erpenbeck: <i>Gehen, ging, gegangen</i> (2015), Sasa Stanisic: <i>Herkunft</i> (2019), Dinçer Güçyeter: <i>Unser Deutschlandmärchen</i> (2022), Bernhard Wicki: <i>Verfilmung: Sansibar oder der letzte Grund</i> (1987), Christian Petzold: <i>Verfilmung: Transit</i> (2018)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, - interpretieren erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen - untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen, - erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe), - erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen, - setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung, - vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen - erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene, - analysieren Ausschnitte der filmischen Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 16 Stunden; LK ca. 20 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes mit ggf. weiterführendem Schreibauftrag (IA)

Q2: Grundkurs und Leistungskurs

1. Halbjahr: Heimat und Heimatverlust vs. Fremde und Ferne - damals und heute: Wo wir in der Welt zuhause sind und diese Themenverarbeitung in Literatur

II. Unterrichtsvorhaben: War das schon immer Thema? Exil, Heimatverlust und Migration: *Epische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen*

Inhaltsfelder: Texte, Sprache, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
vgl. UV I	vgl. UV I

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 8 Stunden; LK ca. 10 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: Vergleichende Interpretation literarischer Texte (IB), Analyse pragmatischer Texte (IIA), Erörterung literarischer Texte auf Grundlage eines pragmatischen Textes (IIIB)

Q2: Grundkurs und Leistungskurs

2. Halbjahr: Wiederholung zentraler Inhalte der Qualifikationsphase unter besonderer Berücksichtigung der dargestellten Geschlechtervorstellungen und Vorabitur

III. Unterrichtsvorhaben: Neu lesen? – Wiederholung zentraler Inhalte der Qualifikationsphase unter besonderer Berücksichtigung der dargestellten Geschlechtervorstellungen

Inhaltsfelder: Texte, Sprache, Medien, Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...
siehe Kernlehrplan (Fassung 2023)	Grundsätzlich werden in diesem Vorhaben viele Kompetenzen aufgegriffen und vertieft. Im Folgenden sind nur die aufgeführt, die mit Blick auf das Schreiben von Abiturklausuren besondere Bedeutung haben. <ul style="list-style-type: none">- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,- verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.
Absprachen zur Leistungsüberprüfung: siehe oben (UV IV), Aufgabenarten	
Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:	
<u>Arbeitsschwerpunkte:</u> Wiederholung zentraler inhaltlicher Aspekte der Gegenstände der Qualifikationsphase (besonders der Q1); Erweiterung der Untersuchung durch den Schwerpunkt „Geschlechtervorstellungen“; Besonderheiten der jeweiligen Aufgabenarten im Zentralabitur; Simulation von mündlichen Abiturprüfungen (GK)	
<u>Möglichkeiten der Vernetzung:</u> Das Unterrichtsvorhaben dient als Ganzes der verstärkten Vernetzung der zentralen Inhalte der Qualifikationsphase.	
<u>Mögliche Kerntexte:</u> abhängig von den zentralen Gegenständen des Kurses in der Qualifikationsphase und den Vorgaben des Zentralabits	

Zeitbedarf nach Stundenraster (67,5 Minuten): GK ca. 8 Stunden; LK ca. 12 Stunden

Absprache zur Leistungsüberprüfung: Vorabiturklausur

Zu berücksichtigende Aufgabenarten (im Unterricht und bei Klausuren)

Für die Prüfung im Fach Deutsch sind analog zu den Bildungsstandards folgende **Aufgabenarten** zulässig:

I. Interpretation literarischer Texte

- a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Interpretation literarischer Texte

II. Analyse pragmatischer Texte

- a) Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Analyse pragmatischer Texte

III. Erörterung

- a) Erörterung pragmatischer Texte
- b) Erörterung literarischer Texte
 - auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

IV. Materialgestütztes Verfassen von Texten

- a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
- b) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Weitergehende Regelungen finden sich an entsprechender Stelle in der APO-GOSt.

Quelle: https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/gost_klp_d_2023_06_07.pdf, S. 38